

Klarer Wahlsieger in Duderstadt: Lothar Koch

Freude bei CDU, FDP und Grünen / SPD enttäuscht / Achtungserfolg für Dietmar Ehbrecht

VON ULRICH LOTTMANN,
KUNO MAHNKOPF UND
ANNE ECKERMANN

Duderstadt. Kopf-an-Kopf-Rennen im Land, klare Verhältnisse im Wahlkreis 15 (Duderstadt): Der Sieger der Landtagswahl heißt hier unangefochten Lothar Koch. Der Christdemokrat hat mit 43,63 Prozent der Erststimmen aus Duderstadt, den Samtgemeinden Gieboldehausen und Radolfshausen sowie Friedland, Rosdorf und Gleichen den Wahlkreis gewonnen. Mit 42,30 Prozent liegt auch das Zweitstimmenergebnis für die CDU über dem Landeswert.

Entsprechend gut war die Stimmung in Brochthausen. Hier feierten die Christdemokraten den fünften Einzug des 73-Jährigen ins Landesparlament. Der freute sich über das „nicht selbstverständliche Ergebnis“. In Rosdorf und Friedland habe die CDU haarscharf an der Mehrheit gekratzt, die Bürger – einschließlich der Samtgemeinde Gieboldehausen – ihm ihr Vertrauen geschenkt. „Wir haben eine breitere Basis, als wir befürchtet hatten“, kommentierte Koch Unkenrufe auch aus den eigenen Reihen im Vorfeld der Wahl.

Enttäuschung hingegen bei der SPD. „Natürlich habe ich mehr erhofft“, erklärte Kandidatin Doris Glahn. 31,49 Prozent der Erststimmen erreichte sie, leicht unter dem Ergebnis des SPD-Kandidaten von 2008. Dabei habe sie viel Zustimmung erfahren, „die Themen waren richtig, der Wahlkampf war gut und engagiert“, sagt Glahn. Jedoch sei im Untereichsfeld die CDU-Mehrheit zu lange zu fest zementiert gewesen. Hier dauere der Wechsel etwas länger. Sie wünsche jedoch, dass es im Wahlkreis zu einem politischen Stillstand kommen wird“, sagt sie mit Hinweis auf das Alter Kochs.

Einen Achtungserfolg erzielte Dietmar Ehbrecht. Er holte mit 10,36 Prozent doppelt so viele Erststimmen, wie seine Partei, die Freien Wähler, an Zweitstimmen bekam (4,58



Wahlsieger: Lothar Koch gewinnt den Wahlkreis direkt und holt für die CDU ein Zweitstimmenergebnis über dem Landeswert. HS

Prozent). Dennoch: „Ich habe schon etwas mehr erwartet“, reagierte Ehbrecht auf die ersten Zahlen. Die waren höchst unterschiedlich, denn in seinem Heimatort Oberfeld gelang Ehbrecht ein Ergebnis von 74,02 Prozent der Erststimmen, in anderen Wahlbezirken nur ein einstelliger Stimmenanteil. Hier sieht Ehbrecht Potenzial und konstatiert: „Wir haben erreicht, dass wir wahrgenommen werden“, so der Freie Wähler.

Zufriedenheit bei den Grünen. Sie legten sowohl bei den Erst- als auch den Zweitstimmen zu. Entsprechend guter Dinge war Kandidatin Marie Kollenrott: „Persönlich ist das für mich ein sehr gutes Ergebnis. Und dass die Grünen bei den Zweitstimmen so stark zulegen haben, ist phänomenal.“ Die Grünen hätten mit Inhalten wie Agrar- und Energieende überzeugt, an denen gerade im ländlichen Raum Bürger teilhaben könnten. „Und auch bei der Schulpolitik lagen

wir richtig“, meint die grüne Politikerin.

„Niederschmetternd“ kommentiert Eckhard Fascher den Absturz der Linken und das Ausscheiden aus dem Landtag, „denn unsere Landtagsfraktion hat gute Arbeit geleistet“. Trotz des Wahlergebnisses sei die Basis aber motiviert, statt Resignation herrsche Kampfbereitschaft, denn „die soziale Krise wird sich verschärfen, und es liegt auf der Hand, dass wir gebraucht werden“. Die Gründe für das schlechte Ergebnis sieht Fascher im Vertrauensverlust und in der Polarisierung im Wahlkampf. „Schon die Hochrechnungen haben gezeigt, dass es um schwarz/gelb oder rot/grün ging. Die Wähler waren unsicher, ob die Linken den Sprung in den Landtag schaffen würden. Wären die Wahlen zwei Monate später gewesen, hätte das Ergebnis anders ausgesehen“, ist sich Fascher sicher.

„Ziel verfehlt“, kommentierte Klaus-Dieter Richard das Ergebnis der Piraten, für die der



Achtungserfolg: Dietmar Ehbrecht (3. v. l.) erhält zehn Prozent.

Duderstädter erstmals angetreten war: „Ich hatte mir ja fünf plus x als Ziel anvisiert, geworden sind es letztendlich nur 1,36 Prozent. Aber auch insgesamt haben die Piraten in Niedersachsen ja kein Traumergebnis hingelegt. Ich denke, dass unsere Inhalte nicht genügend rübergekommen sind“. Jetzt, so Richard, „müssen wir uns weiter anstrengen, in uns gehen und schauen, wo die Fehler liegen.“

Über das Landesergebnis der Liberalen freute sich Margret Duensing. „Ich finde es toll, dass die FDP mit so einem Zuwachs starten kann“, so die Landtagskandidatin. Sie holte im Wahlkreis Duderstadt zwar nur 2,32 Prozent der Erststimmen, aber sie habe „gern für Duderstadt geworben“. Die Freude über das Zweitstimmenergebnis landesweit sei natürlich groß: „Jetzt können wir unsere Arbeit fortsetzen, denn es zeigt, dass die Wähler Vertrauen in uns haben.“

Der Wahlkreis 15 (Duderstadt) bleibt mit dem Sieg des CDU-Mannes Koch eine Besonderheit in Südniedersachsen. In den übrigen Wahlkreisen siegten jeweils SPD-Kandidaten: im Wahlkreis 16 (Göttingen/Münden) Ronald Schminke, im Wahlkreis 17 (Göttingen) Gabi Andretta und im Wahlkreis 18 (Northeim) Frauke Heiligenstadt.

WAHLABEND

Die Grünen haben landesweit ein Rekordergebnis eingefahren. Im südlichsten Niedersachsen, speziell im Göttinger Stadt-Wahlkreis, erreichten sie ungeahnte Höhen: Dort gab es bei den



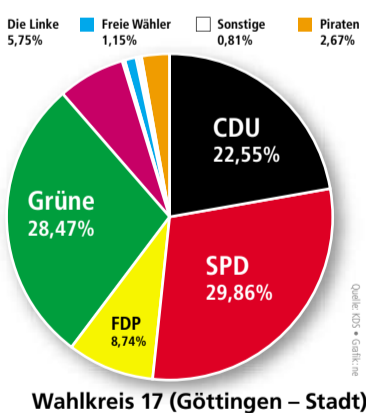
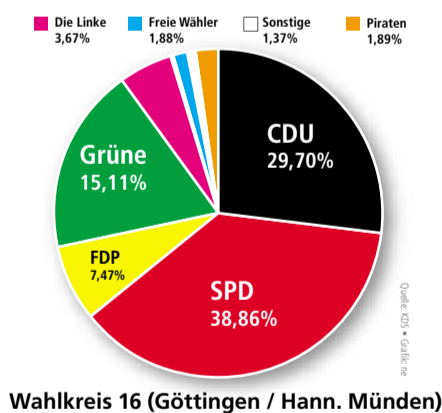
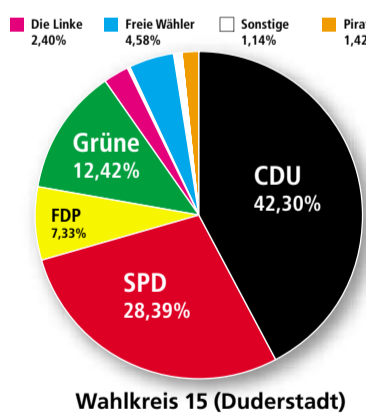
Der Süden ist grün

VON ILSE STEIN

Zweitstimmen stolze 28,49 Prozent, knapp hinter der SPD (29,90). Im Eichsfeld hat CDU-Mann Lothar Koch wieder unangefochten direkt gewonnen - mit einigen Stimmverlusten. Doch die gehen nicht etwa an die SPD, sondern an die Grünen. Und als Überraschung wird die dem Grünen-Kreisverband Göttingen zugeschriebene 26-jährige Julia Willi Hamburg, von der bisher hierzulande nichts zu hören war, als Neuling neben Stefan Wenzel in den Landtag einziehen. Sie steht auf Listenplatz 9. Kurzum: Der Süden ist Grün.

Gab es zuletzt sieben Abgeordnete aus den Wahlkreisen Göttingen, Hann. Münden und Duderstadt, die die südniedersächsischen Interessen vertreten konnten, so werden es künftig voraussichtlich nur noch fünf sein: für die SPD Gabriele Andretta und Ronald Schminke, für die CDU Lothar Koch. Als einziger CDU-Abgeordneter, sozusagen der einsame Leuchtturm der Christdemokraten aus der Region Südniedersachsen. So wie es gestern Abend aussah, reicht die Listenplatzsicherung weder für Dinah Stollwerck-Bauer noch für Holger Welskop. Die Grünen werden mit Stefan Wenzel und der bereits erwähnten Julia Hamburg den Süden vertreten. Patrick Humke für die Linken ist künftig nicht mehr dabei. Über die Piraten und ihren Göttinger Spitzenkandidaten kann man schweigen. Zudem greifen die Listenplätze der FDP in diesen drei Wahlkreisen auch nicht. Egal, wer die Regierung in Hannover stellt: Für die Region ist das Ergebnis grün, aber nicht gold.

E-MAIL
redaktion@eichsfelder-tageblatt.de
Seiten 11 und 12



WSV

JETZT!

Auf alle reduzierten Preise

20% RABATT*

*Ausgenommen sind alle mit einem X gekennzeichneten Artikel. Keine Anrechnung auf bereits getätigte Käufe. Nicht mit anderen Rabatten & Gutscheinen kombinierbar!

BOECKER vormals WEHMEYER

37073 Göttingen • Groner Straße 29